

Tele-Tandem[®] Projekt „Deutsch-Französische Comics“

zwischen dem Hölderlin-Gymnasium Heidelberg und dem Lycée Jean Monnet in Montpellier

Schuljahr 2011/2012

Projektidee

An dem Austauschprojekt nahmen auf deutscher Seite Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 sowie auf französischer Seite Schülerinnen und Schüler der Seconde und Première teil. Eine der 10.-Klässlerinnen konnte wegen einer Theaterverpflichtung leider nicht nach Montpellier mitkommen.

Der diesjährige Austausch hatte ein bestimmtes Projekt zum Gegenstand, nämlich in interkulturellen Gruppen einen gemeinsamen Comic bzw. Fotoroman zu erstellen. Dieses Projekt wurde auf der Plattform „Teletandem“ des DFJW durchgeführt. Die damit verbundene kreative Arbeit stützte sich auf die Software „Comic life“.

Wichtigstes Ziel des Projektes war es, die Kompetenzen der Schüler in linguistischer, aber auch in interkultureller und sozialer Hinsicht zu erweitern. Dies trug natürlich auch dazu bei, dass die deutsch-französische Freundschaft, im Speziellen zwischen dem Hölderlin-Gymnasium in Heidelberg und dem Lycée Jean Monnet in Montpellier, gefestigt und vertieft wurde.

Projektplan und Arbeitsphasen

Vor dem Austausch erhielten die Eltern einen Elternbrief mit Ankündigung und Erklärungen zum Projekt. Zwei Wochen vor dem ersten Treffen begann eine sogenannte asynchrone Phase, in der jeder Schüler ein Porträt von sich zeichnete (mit Hobbys und einem für ihn typischen Merkmal). Die Alternative war eine Collage, allerdings ohne Worte. Die Schüler gaben das Porträt den Lehrern ab und erhielten als „Gegenwert“ ihr Passwort, mit dem sie sich auf der Tele-Tandem[®] plaTTform.e einloggen konnten. Der Sinn dieser Antizipation der Begegnung war der Abbau von Berührungängsten und Hemmungen im Hinblick auf die Ankunft in Heidelberg (Aussteigen aus dem Bus).

Während des Austausches in Heidelberg erstellten 4er-Gruppen (je 2 Austausch-Tandems) anhand von unterschiedlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen Drehbücher auf Französisch und machten Fotos für ihre Comics. Diese wurden dann mittels der von der Schule erworbenen Comicsoftware „Comic-Life“ auf die Tele-Tandem[®] plaTTform.e gestellt, wo sie von der ganzen Austauschgruppe (inklusive der Eltern) gelesen werden konnten.

Als Ideen-Vorlage diente dabei der Film „Lola rennt“ von Tom Tykwer, wo verschiedene Handlungsverläufe einer Situation durchgespielt werden.

In der Zeit zwischen den Austauschperioden hatten die Schüler die Anweisung erhalten, dass sie in regelmäßigen Abständen Aufgaben auf der Tele-Tandem[®] plaTTform.e erledigen müssen: Interviews und gegenseitiges Vorstellen von

Vorlieben zu bestimmten Themen (z.B. über Skype). Ergebnisse sollten von ihnen auf die Plattform gestellt werden. Themen hierbei waren Musik- und Leseeschmack, Kinofilme, Fernsehserien, aktuelle Werbung.

Dieser Teil des Projektes hat leider nicht geklappt. Zu erklären ist dies einerseits damit, dass sowohl die deutschen als auch die französischen Schüler (die Premiere-Schüler befinden sich in dieser Zeit bereits in den ersten Abi-Vorbereitungen) mit Schularbeiten zur Genüge ausgelastet sind. Zum anderen hat es auch damit zu tun, dass weder die französischen Kollegen noch wir deutschen Lehrer die Schüler im Klassenverband unterrichteten, Frau Heinrich selbst sogar nur 2 der beteiligten Schüler im eigenen Unterricht hatte.

In Montpellier erstellten die gleichen Teams dann eine zweite Version, ebenso mit unterschiedlichen Vorgaben und dieses Mal auf Deutsch.

Als Abschluss unserer Begegnung gab es in Montpellier einen Präsentationsabend zusammen mit den Austauschschülern und den französischen Eltern. Aus technischen Gründen mussten wir allerdings auf die geplante Videokonferenz verzichten, mittels derer eigentlich auch die deutschen Eltern die Möglichkeit erhalten sollten, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die Projektergebnisse sind in unserem Kursraum auf der Tele-Tandem[®] plaTTform.e veröffentlicht.

Als Bilanz unserer gemeinsamen Arbeit können wir festhalten, dass die Teletandem-Weiterbildung für uns zwei Lehrerinnen sehr bereichernd war und uns auch für die Zukunft sehr nützlich sein wird.

Das Projekt war ein Plus während des Austausches, da die Schüler wirklich zusammengearbeitet haben und zu einem bestimmten Thema kommunizieren mussten. Die Resultate sind ganz unterschiedlich ausgefallen, was sehr spannend ist, da diese unterschiedlichen Comics auch die Verschiedenheit der einzelnen Gruppen widerspiegeln.

Die Tatsache, dass die Resultate auf der plaTTform.e bleiben, gefällt uns sehr, da die Teilnehmer auf diese Weise jederzeit Zugriff auf ihre Arbeit und die damit verbundenen Prozesse haben.

Auch beim nächsten Austausch, der im Schuljahr 2012/13 stattfinden soll, haben wir vor, mit der plaTTform.e zu arbeiten. Die Art des Projektes ist allerdings noch offen (Poetry Slam oder Sprichwörter).

Große Unterstützung erfuhren wir von dem Administrator der Tele-Tandem[®] plaTTform.e, den wir mehrmals kontaktieren mussten und der uns mit seiner schnellen Hilfe über unsere Berührungspunkte mit diesem neuen Medium hinweggeholfen hat.

Vielen Dank also an das DFJW, das diese neue Art der Zusammenarbeit überhaupt ermöglicht hat.

Beate Heinrich (verantwortliche Lehrerin in Heidelberg)
Noémie Kontoukas (verantwortliche Lehrerin in Montpellier)